

Kindertagesstätten Güglingen

Die Kindertagesstätten in Güglingen sind bestens für die Zukunft gerüstet. Das hat der Zwischenbericht gezeigt, den Doris Schuh am 24.3.2015 im Gemeinderat vorstellte. Trotzdem muss man immer am Ball bleiben und Visionen und Weiterentwicklungen im Blick haben, weil gerade im Bereich Kinderbetreuung in den nächsten Jahren große Herausforderungen auf die Kommunen zukommen werden. Zudem ist die Kinderbetreuung zu einem wesentlichen Standortfaktor geworden. Fachkräfte und Firmen haben ein großes Interesse an einem guten Betreuungsangebot, wenn sie mit ihren Familien nach Güglingen ziehen.

Zwar ist in Zukunft aufgrund des demographischen Wandels ein Rückgang der Kinderzahlen zu erwarten. Aber wegen den längeren Betreuungszeiten und der Inklusion von Kindern mit Behinderungen sowie der Aufnahme von Flüchtlingskindern und vor allem der große Anzahl von Kindern mit besonderen Bedarfslagen, wird der Personalbedarf in den kommenden Jahren stetig wachsen.

Daher ist die **Personalgewinnung** ein ganz wesentlicher Entwicklungsaspekt der Kindertageseinrichtungen. Auch wird der Bedarf an Fachkräften zur Sprachförderung oder zur Betreuung von Kleinkindern zunehmen. Um genügend qualifiziertes Personal für die Einrichtungen zu gewinnen, müssen dort die Rahmenbedingungen stimmen. So muss man das Thema Freistellung der Leitungen angehen, betont Doris Schuh. Da Kitas inzwischen kleine Unternehmen mit komplexen Strukturen geworden sind, können die Leiterinnen der Einrichtungen ihre Aufgaben nicht mehr „nebenher“ machen, sondern ihnen müssen entsprechende Leitungszeiten zugestanden werden.

Der zweite wichtige Entwicklungsaspekt ist das Thema **Qualitätssicherung**. Hier ist Güglingen seit je her ganz vorne mit dabei. Der Personalschlüssel ist höher als vorgegeben und die Stadt gewährt den Erzieherinnen hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten. Auch bilden die Einrichtungen selbst aus, wodurch junge Menschen „im eigenen Haus“ für die spätere Arbeit qualifiziert und dann übernommen werden können.

Zudem sind alle Einrichtungen sehr gut miteinander vernetzt. Durch regelmäßige Leiterinnensitzungen und Trägergespräche hat sich eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit entwickelt, die wesentlich zur guten Qualität der Einrichtungen beiträgt. Und diese wird immer wichtiger. Waren früher die Kinder für ein paar Stunden in den Einrichtungen, müssen sie heute zum Teil viele Jahre und bis zu 50 Stunden pro Woche betreut werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Qualitätsmanagementhandbuch, das die Standards der Güglinger Kindertageseinrichtungen sichert und weiter verbessert. Dabei erhält jede Einrichtung ihr eigenes Profil, sodass Eltern die Einrichtung für ihr Kind aussuchen können, die am besten zu den speziellen Bedürfnissen der ganzen Familie passt.

Auf Grund genannter Entwicklungen steigt auch der Platzbedarf der Einrichtungen stetig an. Für die Betreuung der Kleinkinder werden beispielsweise mehr Schlafmöglichkeiten und Wickelräume nötig. Auch was die Außenbereiche angeht, muss wegen der langen Betreuungszeiten aufgerüstet werden, um das Bewegungsangebot für alle Altersgruppen zu gewährleisten. Schwerpunkt 2015/2016 werden daher die altersgerechte Umgestaltung der Außenflächen in den Kitas Herrenäcker und Heigelinsmühle sein. Aufgrund der Bedarfsfeststellung, die Sie in vollem Umfang im Ratsinformationssystem auf www.queglingen.de finden, muss sich die Stadt 2016/2017 auch Gedanken über neue zusätzliche Räume machen. Diese Erweiterung wird bisher beim Kindergarten Herrenäcker gesehen, da dort auch ein Neubaugebiet entsteht.

[Bild Herrenäcker]

Ein weiterer Baustein der Kinderbetreuung, der in Güglingen gut funktioniert, aber weiter ausgebaut werden sollte, so Bürgermeister Dieterich, ist die Tagespflege. Viele Familien brauchen trotz der Einrichtungen gerade für die Randzeiten morgens und abends Tagesmütter oder –väter, die ihre Kinder betreuen. Im Juni wird es daher wieder eine Informationsveranstaltung zum Thema Kindertagespflege im FIZ geben.

Der Gemeinderat zeigte sich sichtlich erfreut über den Bericht. Insbesondere die Bürger Union, die im Rahmen ihrer Haushaltsrede im Januar ein umfassendes Kindergartenkonzept von der Stadtverwaltung eingefordert hat, ist mit dem nun präsentierten sehr zufrieden. Für die Arbeit, die in den nächsten Jahren auf diesem Gebiet ansteht, wird auch der Kindergartenausschuss gefordert sein, der im April zusammenkommt und sich vor Ort in den Einrichtungen ein Bild der Lage machen wird.